swiss aquatics

JAHRESBERICHT 2019

SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND











Du bist anders.
Du bist in meiner Nähe.

Persönlich.
Mit rund 200 Agenturen
in der ganzen Schweiz.

CONCORDIA
Dir vertraue ich

www.concordia.ch

JUBEL UND TRUBEL WECHSELN SICH MIT WIDRIGKEITEN AB



Bartolo Consolo
Co-Präsident



Dr. Ewen Cameron
Co-Präsident

Es ist eine besondere Ehre, einen 100-jährigen Sportverband ins Jubiläumsjahr begleiten zu dürfen. Wenn sich in einem solchen Jubiläumsjahr auch noch unerwartete sportliche Grosserfolge ergeben, freut sich das Präsidententeam mit den beiden Co-Präsidenten, Bartolo Consolo und Dr. Ewen Cameron, und sieht sich für ihre Arbeit belohnt. Wenn diese grosse Freude nur nicht durch einige Widrigkeiten getrübt worden wäre! Aber der Reihe nach.

ERFOLGREICHE ANLÄSSE IM JUBILÄUMSJAHR

Es war das Ziel des Zentralvorstandes, im Jubiläumsjahr in Ergänzung zur 100-Jahr-Feier auch internationale Sportanlässe zu organisieren und durchzuführen. Mit den Junioren Multinations-Wettkämpfen konnte Mitte April ein erster Höhepunkt gesetzt werden. Im neuen Hallenbad des Campus Sursee, das nur wenige Wochen vor dem Wettkampf eröffnet wurde, fanden hochstehende Schwimm-Wettkämpfe statt. Das Feedback der 12 teilnehmenden Nationen war durchwegs positiv und der Verband konnte sich auch international hervorragend präsentieren. Ein grosses Dankeschön gebührt dem Präsidenten des Organisationskomitees, Philippe Walter, der diesen Wettbewerb mit dem Team des Sekretariats und vielen Freiwilligen tadellos organisiert hat und eine ausgeglichene Rechnung präsentieren konnte.

Bereits Ende April fanden die Jubiläumsveranstaltung mit dem Gala-Dinner und die zweitägige Delegiertenversammlung in Vevey statt. Im feierlichen Rahmen wurde die hundertjährige Geschichte des Verbandes von verschiedenen Referenten vorgestellt und mit einem schmackhaften Dinner in der festlichen «Salle del Castillo» abgerundet. Auch die Sportversammlungen und die Delegiertenversammlung konnten in den ausgezeichneten Lokalitäten mit konstruktiven Diskussionen ruhig und effizient durchgeführt werden. Für die immensen Vorbereitungsarbeiten und die reibungslose und erfolgreiche Durchführung der verschiedenen Anlässe danken wir Laurent Ballif, Dr. Hans Ulrich Schweizer und dem Team des Sekretariats herzlich. Der Team-Spirit der Mitarbeitenden des Sekretariats unter der Leitung des Generalsekretärs war eindrücklich spürbar und liess keine Zweifel offen, dass alle Mitarbeitenden mit Freude und grosser Motivation ihren Einsatz für den Verband erbringen.

Feierlicher Höhepunkt im Artistic Swimming war die Organisation und Durchführung des COMEN Cup im August in Genf. 21 Teams mit rund 180 Athletinnen aus 20 Ländern zeigten während drei Tagen sehr gute Leistungen. Dass die Schweiz den dritten Platz belegen konnte, war die Krönung dieses hochstehenden Anlasses. Nina Brennwald als OK Präsidentin, den Mitarbeitenden des Sekretariats und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern gebührt ein grosses Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung. Der Stadt Genf, die das Bad zur Verfügung stellte und den Angestellten des «Piscine les Vernets», die anpackten wo sie konnten, sind wir auch sehr dankbar! Auch mit diesem Anlass hat sich der Verband auf internationalem Parkett für die Organisation weiterer internationaler Anlässe bestens empfohlen.

Unerwartet, aber erfreulich, hat sich die Damen-Nationalmannschaft Wasserball für das Barrage-Spiel zur Europameisterschafts-Qualifikation gegen Israel qualifiziert. Mit nur kurzer Vorlaufzeit konnte im Campus Sursee das Rückspiel Ende Oktober durchgeführt werden. Vor eindrücklicher Zuschauerkulisse und unter frenetischen Anfeuerungsrufen gelang es den Schweizer Damen nach der Niederlage in Israel in Sursee leider nicht, die Qualifikation zu erreichen. Trotzdem kann mit Freude festgestellt werden, dass sich die Damen-Nationalmannschaft Wasserball positiv entwickelt hat und weiteres Potential besitzt. Für den ganzen Wasserballsport in der Schweiz war dieser Anlass beste Werbung.

AUSGEZEICHNETE SPORTLICHE ERFOLGE

Sensationell war der Gewinn der WM-Silbermedaille von Jérémy Desplanches. Aber auch die zwei Goldmedaillen an der Junioren-EM von Antonio Djakovic und Noè Ponti sowie die Bronzemedaille von Djakovic haben viel Freude bereitet und geben grossen Grund zur Hoffnung für die Zukunft. Maria Ugolkovas Silbermedaille an den Europäischen Kurzbahnmeisterschaften zeigt die grosse und sehr erfreuliche Leistungsfähigkeit unserer Topathleten. National wurden in allen Kategorien teils alte Schweizerrekorde neu aufgestellt. Bei den Wasserspringern haben die Resultate von Michelle Heimberg, Guillaume Dutoit und Jonathan Suckow positiv überzeugt. Es resultierte auch hier eine Bronzemedaille im Mixed Duett an den Europameisterschaften.

AKTIVITÄTEN ZENTRALVORSTAND

Der Zentralvorstand traf sich im Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen. Wie üblich diente die erste Sitzung am 26. Januar 2019 der abschliessenden Diskussion des Budgets, der ersten Vorbereitung der Delegiertenversammlung und der Besprechung der einzelnen Anlässe für das Jubiläumsjahr. Auch konnten den Sportarten Defizitgarantien für die geplanten Anlässe gegeben werden, die aber alle nicht in Anspruch genommen werden mussten. Ein weiteres wichtiges Thema war die Diskussion betreffend den Brand-Wechsel von Swiss Swimming zu Swiss Aquatics. Es wurde entschieden, dass dieser Wechsel nach dem Jubiläumsjahr und damit per 1. Januar 2020 vollzogen werden soll.

An der Sitzung vom 14. März standen der Finanz-Abschluss und die Anträge für die Delegiertenversammlung im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden die Selektionsrichtlinien der einzelnen Sportarten diskutiert und adaptiert. Leider musste auch zur Kenntnis genommen werden, dass die Zahlungsmoral der Vereine für den Verbandsbeitrag und die Disziplin bei der Meldung der Mitgliederzahlen stark verbesserungswürdig ist. Bis zum Stichtag hatten rund 40% der Vereine ihre Pflicht nicht erfüllt. Dies generiert nicht nur zusätzliche Arbeit im Sekretariat sondern auch unnötige Kosten.

An der dritten Sitzung vom 28. April ging es um die Nachbereitung der Delegiertenversammlung.

Die vierte Sitzung vom 29. Juni befasste sich intensiv mit dem Rechtsfall gegen den Club Dauphins Synchro Vernier und der schwierigen Zusammenarbeit mit dem Campus Sursee. Auch der mühsame Start des Swiss Aquatics Friends Programms und die unbefriedigende Unterstützung durch die Firma Tocco AG wurden thematisiert.

An der Sitzung vom 12. September standen die neue Finanzordnung und die damit verbundene Anpassung der Organisationsordnung im Mittelpunkt. Ziele der neuen Finanzordnung sind die Beschleunigung der Finanzprozesse, die Reduktion der Fehler und die Harmonisierung der Abläufe bei den sechs Kostenstellen. Nach wie vor vakant ist die Funktion des Finanzchefs im Zentralvorstand. Sobald die neue Finanzordnung implementiert ist, wird diese Funktion neu definiert und anschliessend besetzt.

Die sechste Sitzung vom 9. November behandelte die Budgets für das kommende Jahr und thematisierte die Ausschreibung für den Ende 2020 auslaufenden Ausrüstervertrag mit TYR.

Danken möchten wir Edith Wälti und den Kollegen im Zentralvorstand für die stets konstruktive und sehr zuverlässige Zusammenarbeit. Der erbrachte Arbeitsaufwand ist beachtlich und alles andere als selbstverständlich.

INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN

Bartolo Consolo war auch in diesem Geschäftsjahr als Mediator zwischen der LEN Führung und der FINA überaus aktiv und oft auf Reisen. Diese Vermittlungsaktivitäten werden sowohl von der LEN wie auch von der FINA sehr geschätzt und helfen dem Verband, sich international positiv zu positionieren. Am LEN Kongress in St. Petersburg, der im Mai stattfand, wurden keine relevanten Neuerungen beschlossen. Bei der FINA konnte Bartolo Consolo ein Wasserball-Entwicklungsprogramm erfolgreich verankern.

NATIONALE UND REGIONALE BEZIEHUNGEN

Nach wie vor geniesst der Verband bei Swiss Olympic und beim Bundesamt für Sport ein gutes Ansehen und breite Akzeptanz. Entsprechend positiv gestaltet sich die Zusammenarbeit. Auch die Kontakte zu swimsports.ch haben sich weitgehend normalisiert und dürfen positiv vermerkt werden. Schwierig startete dagegen die Partnerschaft mit dem Campus Sursee. Das NASAK Projekt, das vom Schwimmverband stark unterstützt wurde, basiert auf Verträgen, die vom Campus Sursee anders interpretiert wurden als vom Verband. Insbesondere die Nutzung des Bades und die Kostenfolgen führten zu unzähligen Diskussionen. Erst gegen Ende des Jahres scheint eine mögliche Lösung der Thematik realistisch zu werden. Es bleibt zu hoffen, dass im neuen Jahr eine rasche Einigung erzielt werden und die sehr gute Infrastruktur von den aquatischen Sportarten genutzt werden kann.

WIDRIGKEITEN

Neben all den positiven Aspekten haben, wie eingangs erwähnt, einige schwierige Themen den Alltag zeitweise stark getrübt. Verschiedene Gerichtsfälle führten nicht nur zu einer starken Mehrbelastung des Sekretariats, sondern haben auch das Präsidium und insbesondere die beiden Co-Präsidenten ausserordentlich belastet. Anstelle der Suche nach konstruktiver Diskussion wird bei Meinungsverschiedenheiten zunehmend der

Rechtsweg bestritten und damit eine Lawine von Zusatzarbeiten ausgelöst. Eine Tendenz, die den Verband neben personellen Ressourcen auch viel Geld kostet. Es muss dringend eine griffige Regelung geschaffen werden, welche konsequent durchgesetzt wird. Gleiches gilt für die Einhaltung des Dienstweges. Es darf und kann nicht sein, dass von Vereinen und Funktionären alle Probleme direkt bei den Co-Präsidenten landen.

Ebenfalls sehr unerfreulich war das Verhalten der Wasserball-Schiedsrichter. Nachdem die masslosen Forderungen nach finanzieller Spesenentschädigung von der Direktion Wasserball nicht gutgeheissen wurden, traten die Wasserball-Schiedsrichter kurzerhand in einen Streik, was die gesamte Meisterschaft lahmlegte. Ein Verhalten, das für unser Land untypisch ist und verschiedene Fragen zur Motivation der Wasserball-Schiedsrichter aufkommen lässt. Eine Harmonisierung der Spesenregelung zwischen den aquatischen Sportarten ist dringend notwendig.

DANK

Wir danken allen Vereins- und Verbandsfunktionären für ihren täglichen Einsatz zugunsten unserer aquatischen Sportarten. Ohne diesen grossen Einsatz wäre es unseren Athleten und Trainern nicht möglich, die genannten Erfolge zu feiern. Danken möchten wir auch unseren Partnerorganisationen und Sponsoren für die wichtige Unterstützung. Ohne die Unterstützung von Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport, der Sporthilfe und der Sport-Toto-Gesellschaft wäre es dem Verband nicht möglich, die vielfältigen Trainingsstrukturen aufrecht zu erhalten. Zu guter Letzt danken wir den Mitarbeitenden im Sekretariat in Ittigen unter der Leitung des Generalsekretärs Michael Schallhart für ihren täglichen zuverlässigen Einsatz.

ANSPRUCHSVOLLES JUBILÄUMSJAHR



Michael Schallhart
Generalsekretär

100 JAHRE SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND

Mit den Multinations-Wettkämpfen der Junioren im Schwimmen wurden Mitte April 2019 die Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Schwimmverbandes in Sursee gestartet. Die 168 Athleten aus 12 Ländern konnten im Rahmen dieses Wettkampfs das neue NASAK (Nationales Sportanlagenkonzept) -Hallenbad am Campus Sursee eröffnen und einweihen.

Nur zwei Wochen später wurde Ende April in Vevey das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert – dies im Zuge der zweitägigen Delegiertenversammlung. Die Mitarbeitenden des Sekretariats waren stark gefordert, neben der Logistik auch die verschiedenen Events zu organisieren und durchzuführen. Dank der grossen Unterstützung von Laurent Ballif und Dr. Hans Ulrich Schweizer konnten insbesondere die Jubiläumsveranstaltung und das Gala-Dinner in der wunderschönen Salle del Castillo in Vevey erfolgreich durchgeführt werden. Anfang August folgte mit dem Comen-Cup Artistic Swimming in Genf ein weiterer Höhepunkt. Ende Oktober musste mit dem unerwarteten Barrage-Spiel der Damen Nationalmannschaft Wasserball gegen das Team von Israel ein weiterer anspruchsvoller Anlass kurzfristig organisiert werden. Wiederum konnte die Infrastruktur des Hallenbades am Campus Sursee genutzt werden.

MARKETING, KOMMUNIKATION, SPONSORING

Anfang Jahr sollte das Swiss Aquatics Friends Programm lanciert werden. Leider konnte das Programm nach einem sehr holprigen Start wegen Softwarefehlern erst anlässlich der Delegiertenversammlung im April in Betrieb genommen werden. Mit Sunrise, AXA-ARAG und der CONCORDIA stehen hochkarätige Partner hinter diesem neuen Mitgliederprogramm. Trotz des Angebots von ausgezeichneten Produkten zu sehr günstigen Konditionen bleibt die Resonanz bisher deutlich unter den Erwartungen. Offenbar muss noch mehr informiert werden und vor allem gewährleistet sein, dass die Informationen bis zu den Vereinsmitgliedern gelangen.

Mit Myrtha Pools konnte der Sponsoringvertrag um weitere vier Jahre verlängert werden. Der Vertrag mit dem Ausrüster TYR läuft Ende 2020 aus. Deshalb wurde im Oktober eine Ausschreibung lanciert, damit sich interessierte Ausrüster bewerben können. Der Zentralvorstand wird die Bewerbungen im Sommer 2020 analysieren und anschliessend entscheiden.

Mit dem Start ins nächste Jahrzehnt wird der Verband seinen Brand-Namen von Swiss Swimming auf Swiss Aquatics wechseln, um allen vier Sportarten gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wurden die grafischen Arbeiten, die bisher von der Firma Berggasthof in Kriens gemacht wurden, an den ehemaligen Top-Schwimmer Philipp Gilgen und seine Unternehmung Tale Design vergeben. Zuvor hatte er bereits das Konzept, die Unterlagen und die Einladungen für die 100-Jahr-Feier entwickelt.

PERSONELLES

Auch 2019 bewegte sich die Personalfluktuation im üblichen Rahmen. Durch die Neustrukturierung der Ausbildung (weniger Teilzeitstellen) gab es dort etwas mehr Abgänge. Im Bereich Artistic Swimming hat Isabelle Quinche den Verband verlassen. Sie konnte durch Susanne Gries, vormals Geschäftsleiterin von Swiss Table Tennis, ersetzt werden. Bei den Finanzen hat Markus Wider nach etwas mehr als fünf Jahren eine neue Herausforderung angenommen. Interimistisch konnte mit Geri Bruppacher ein ausgewiesener Finanzexperte verpflichtet werden, bevor Samuel Eastus die Verantwortung für Finanzen und Personal im März übernahm. Mitte Jahr konnte mit Lena Schneuwly auch für Diving eine neue 50% Stelle erfolgreich besetzt werden. Im Bereich Ausbildung wurden die verschiedenen Teilzeitstellen konzentriert. In der Folge verliessen Manon Fend, Jeanine Walser und Claudia Böni den Verband. Für die

Administration Ausbildung konnte Fabienne Kunz und für das Learn to Swim Programm Vincent Aebischer wieder verpflichtet werden. Nadia Binz, Praktikantin, wurde durch Sandro Meichtry ersetzt, der ebenfalls ein sechsmonatiges Praktikum absolvieren wird. Maxime Chuard unterstützt mit einem 20%-Pensum die Administration Artistic Swimming.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic, dem Bundesamt für Sport (BASPO) sowie der Sporthilfe war einmal mehr sehr erfreulich und effizient. Ich danke diesen drei Institutionen für die grosse und für uns sehr wichtige Unterstützung und die offene und angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls erfreulich ist die Zusammenarbeit mit der SLRG, dem Verein Sportartenlehrer.ch, dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule (SVSS) und der bfu. Auch die Zusammenarbeit mit swimsports.ch hat sich im 2. Halbjahr wesentlich verbessert. Es bleibt zu hoffen, dass ein nachhaltiges Vertrauen aufgebaut werden konnte und auch weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit möglich ist.

Etwas schwierig gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Campus Sursee. Der tripartite Vertrag bietet viel Interpretationsspielraum und führte zu vielen und langen Diskussionen über die Nutzungsmöglichkeiten und vor allem die Preise. Erst gegen Ende Jahr konnte dank der Vermittlung des BASPO ein griffigerer Zusammenarbeitsvertrag entwickelt werden, der sowohl dem Schwimmverband als auch dem Campus Sursee die notwendige Flexibilität gewährleistet. Wir hoffen, dass auf dieser Basis die ausgezeichnete Infrastruktur künftig vermehrt genutzt werden kann.



Die Geschäftsstellenmitarbeiter: Vorne (v.l.): Michael Schallhart, Andrea Rudin, Dana Geissbühler, Priscilla Crisante, Lena Schneuwly, Nadine Grandjean, Susanne Gries, Fabienne Kunz. Hinten (v.l.): Thomy Gross, Samuel Eastus, Nina Messerli, Jonas Kissling, Sandro Meichtry, Maxime Chuard, Vincent Aebischer

VEREINE

Im Geschäftsjahr konnten die folgenden drei Vereine aufgenommen werden: Aqua Club Riviera (Kat. A), Club da Nodar Scuol und Schwimmschule Eagleye Fiesch (beide Kat. B). Der Schwimmclub Bödeli Interlaken hat von der Kategorie A in die Kategorie B gewechselt. Ausgetreten sind die folgenden Vereine: Natation Entremont, Schwimmclub Flumserberg, Schwimmclub Rheinau, Synchronschwimmverein Schönenwerd, Schwimmclub Sursee und Schwimmklub Zurzach 70. Die Vereine Schwimmclub Solothurn und Schwimmclub Eichholz Gerlafingen haben sich mit der schon bestehenden Swim Regio Solothurn zusammengeschlossen.

HOMOLOGATION

Bei den Bäder-Homologationen wurden wiederum sehr viele Beratungen gewünscht, die von Michael Geissbühler mit grossem Einsatz und fundiertem Fachwissen professionell behandelt werden konnten. Für seine Unterstützung ein grosses Dankeschön.

DANK

Ich danke dem Zentralvorstand, den Sportdirektionen und vor allem dem Co-Präsidenten Ewen Cameron für das Vertrauen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ein spezielles Dankeschön gebührt den Mitarbeitenden auf dem Sekretariat, die mit viel Motivation, Flexibilität und überdurchschnittlichem Einsatz die täglichen, nicht immer einfachen Herausforderungen souverän meisterten und zeigten, dass ihnen die Arbeit Freude bereitet. Ein tolles Team, das auch im 2020 bereit sein wird, die vielfältigen Herausforderungen anzunehmen und die Vereine und aquatischen Sportarten in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.

MITARBEITER DER GESCHÄFTSSTELLE PER 31.12.2019

Michael Schallhart,
Generalsekretär, 100%

Vincent Aebischer,
Verantwortlicher Learn to Swim Program, 80%

Sara Amati,
Marketing und Kommunikation, 90%

Thierry Bollin,
Lernender Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis

Maxime Chuard,
Administration Artistic Swimming, 20%

Priscilla Crisante,
Chefin Nachwuchs Artistic Swimming, 80%

Samuel Eastus,
Leiter Personal und Finanzen, 100%

Nadine Grandjean,
Leiterin Ausbildung, 60%

Susanne Gries,
Leistungssportchefin Artistic Swimming, 80%

Thomy Gross,
Chef Nachwuchs und Administration Wasserball, 80%

Jonas Kissling,
Sachbearbeiter Schwimmen, 80%

Fabienne Kunz,
Administration Ausbildung, 100%

Sandro Meichtry,
Praktikant Geschäftsstelle, 100%

Nina Messerli,
Leiterin Administration Schwimmen/Administration Ausbildung, 100%

Andrea Rudin,
Chefin Leistungssport und Leiterin Administration Wasserball, 80%

Lena Schneuwly,
Administration Diving, 50%

Total Personaleinheiten: 12.0 Vollzeitstellen (FTE)

MUTATIONEN VEREINE UND SCHWIMMSCHULEN 2019

NEUEINTRITTE

Aqua Club Riviera (Kat. A)

Club da Nodar Scuol (Kat. B)

Schwimmschule Eagleye Fiesch (Kat. B)

KATEGORIENWECHSEL

Schwimmclub Bödeli Interlaken (Kat. A nach Kat. B)

FUSIONEN

Schwimmclub Solothurn, Schwimmclub Eichholz Gerlafingen und Swim Regio Solothurn zu Swim Regio Solothurn

AUSTRITTE

Entremont Natation

Schwimmclub Flumserberg

Schwimmclub Rheinau

Synchronschwimmverein Schönenwerd

Schwimmclub Sursee

Schwimmklub 70 Zurzach

MITGLIEDER IM SCHWEIZERISCHEN SCHWIMMVERBAND PER 31.12.2019

183 Vereine, Schwimmschulen und Verbände


TYR
LEDECKY
VENZO™
BATTLE BORN
NOW AVAILABLE ON TYR-SHOP.CH
TYR EUROPE I 26 QUAI DE L'ALMA I 68100 MULHOUSE FRANCE
eu@tyr.com
WWW.TYR-SHOP.CH

DIE WOGEN GLÄTTEN SICH

JAHRESBERICHT 2019
DER SPARTE ARTISTIC SWIMMING



DAS SEKRETARIAT ARBEITET WIEDER AUF VOLLEN TOUREN

ALS SPORTDIREKTORIN DER ARTISTIC-SWIMMING-FAMILIE STELLE ICH FEST: DIE VON MIR GEWÜNSCHTE BETRIEBS-, LEISTUNGS- UND STREITKULTUR HÄLT ALLMÄHLICH EINZUG. «BEGEGNEN WIR UNS MIT RESPEKT» LAUTET MEIN MOTTO IM HINBLICK AUF DIE OLYMPISCHEN SPIELE 2020 IN TOKIO. SIE STEHEN IM FOKUS UNSERER ARBEIT. UNSER WIEDER VOLLZÄHLIGES SEKRETARIATSTEAM ARBEITET EBENSO MIT VOLLER KRAFT AM OLYMPIAPROJEKT WIE DIE «STARS VON MORGEN».



Edith Wälti-Boss
Sportdirektorin

Das Sportjahr 2019 stand im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Schwimmverbandes. Rund um diesen stolzen Geburtstag fanden zahlreiche Feierlichkeiten statt. Ein Höhepunkt war der Mediterranean Cup, den wir vom 1. bis 4. August 2019 in Genf organisierten. Unser starkes und aufstrebendes Jugend-Team hat dem Jubilaren das Geschenk gleich selbst gemacht: Im Teamwettkampf wuchsen alle über sich hinaus und gewannen die Bronzemedaille.

ZURÜCK IN RUHIGE GEWÄSSER

Im letzten Jahresbericht habe ich darauf hingewiesen, dass ich mir wünschte, eine neue Kultur zu installieren. Das gegenseitige Verhältnis sollte von Respekt und den Regeln der Rechtmässigkeit geprägt sein und die Prioritäten des Verbandes über jene des Vereins gestellt werden. Am Ende dieses Sportjahres 2019 stelle ich fest: Die Wogen haben sich in dieser Beziehung etwas geglättet. Es liegt aber immer noch eine Menge Arbeit vor uns.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

In der Direktion sowie in den Ressorts und Gremien wurden auch dieses Jahr viele ehrenamtliche Stunden geleistet. Im Sekretariat gab es Anfang Jahr Änderungen zu verzeichnen. Leistungssportchefin Isabelle Quinche hat Artistic Swimming verlassen. Ihre Nachfolge traten Susanne Gries als Chefin Leistungssport und Priscilla Crisante als Chefin Nachwuchs an. Ab Mitte Jahr haben wir zusätzlich Maxime Chuard für administrative Arbeiten verpflichtet. Das Team auf der Geschäftsstelle ist nun komplett und weist 180 Stellenprozente auf.

LEISTUNGSSPORT

Sehr gefreut haben mich die guten bis sehr guten Resultate aller Nationalteams. Für Schweizer Verhältnisse ist der Trainingsaufwand neben der Schule und Ausbildung beträchtlich. Wenn wir unsere Leistungen mit anderen Nationen vergleichen, die fast alle professionell und tagtäglich am gleichen Ort miteinander trainieren, dürfen wir stolz sein auf unsere Resultate.

«ARTISTIC SWIMMING IST OFFEN FÜR DISKUSSIONEN, ABER ICH MÖCHTE ALLE DAZU ERMUNTERN, GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN DES VERBANDES ZU AKZEPTIEREN.»

Im März hatten wir die interne Selektion des Olympia-Duetts vorgenommen. Das Ostschweizer Duett Noemi Peschl/Vivienne Koch setzte sich vor der Genfer Konkurrenz Maxence Bellina/Maria Piffaretti durch. Im Dezember haben wir uns entschieden, Noemi Peschl aus gesundheitlichen Gründen aus dem Duett zu

Medcup Genf
Milla Morel
(Foto: Alicia Semon)



befreien und durch die Ersatzschwimmerin Joelle Peschl zu ersetzen. Das neu formierte Duett hat nun bis Ende April 2020 Zeit, sich professionell auf die Olympia-Qualifikation vorzubereiten.

Das Ressort Leistungssport hat ein neues Selektionskonzept für sämtliche Nationalteams ausgearbeitet. Ziel ist es, mehr Kontinuität in die Teams zu bringen, um sie mittel- und langfristig zu verbessern. Die wesentliche Änderung ist, dass die Teams früher in der Saison selektioniert werden, damit mehr Zeit bleibt, sich in den Trainingslagern auf die Saisonhöhepunkte vorzubereiten. Die neuen Selektionen sind bereits für die Saison 2019/2020 in Kraft getreten. Am Ende der laufenden Saison wird eine Analyse des Konzepts vorgenommen.

VERTRAUEN, RESPEKT, AKZEPTANZ

Meine Wünsche für das neue Jahr sind: «einander vertrauen», «sich mit Respekt begegnen» und «die Meinung des anderen akzeptieren». Ich bin überzeugt, dass auf diese Weise Ruhe und Konstanz einkehren. Fehler passieren überall. Es immer allen recht zu machen, ist eine Herkulesaufgabe. Artistic Swimming ist offen für Diskussionen, aber ich möchte alle dazu ermuntern, getroffene Entscheidungen des Verbandes zu akzeptieren.

Ich danke allen, die sich für Swiss Aquatics Artistic Swimming einsetzen, von ganzem Herzen. Euer grosses ehrenamtliches Engagement und die ausgezeichnete Arbeit stimmen mich zuversichtlich, dass die eingangs erwähnte Kultur bald installiert werden kann – zum Wohle unserer einzigartigen Sportart.

OLYMPISCHES DUETT IN TOKIO 2020

Die 32. Olympischen Sommerspiele finden vom 24. Juli bis 9. August 2020 in Tokio statt. Ob ein Schweizer Duett am Start stehen wird, zeigt sich am Qualifikations-Wettkampf in Tokio (30. April-3. Mai).

Die Resultate in Japan respektive unser Auftritt anlässlich der Europameisterschaft in Budapest (18.-24. Mai) werden darüber entscheiden, ob unsere Sportart seitens von Swiss Olympic in der nächsten Olympiaperiode weiterhin in die Klasse 3 eingestuft wird.

BILANZ GROSSANLÄSSE 2019

	①	②	③	TOP 10
WM, Gwangju				
Fina World Series, Paris (FRA)				4. Team Free 5. Team Tech 8./9. Duet Tech 9./11. Duet Free;
JEM , Prag (CZE)				7. Solo Free 7. Team Tech 7. Team Free 8. Solo Tech 8. Duet Tech 9. Duet Free
Mediterranean Cup, Genf				3. Team 4. Free Combination 5. Solo 5. Duet
Fina Youth World Championship, Samorin (SVK)				8. Free Combination

KENNZAHLEN PER 31.12.2019

Lizenzen Artisctic Swimming	820

	Athletinnen
Elite	11
Junioren	18
Jugend	21

SPORTDIREKTION ARTISTIC SWIMMING PER 31.12.2019

Edith Wälti, Sportdirektorin

Ariane Kirchhofer, Ressort Ausbildung/Stv Sportdirektorin Artistic Swimming

Priscilla Crisante, Chefin Nachwuchs

Susanne Gries (seit März/Isabelle Quinche bis Ende Februar 2019) , Chefin Leistungssport

Georges Eckstein, Ressort Wettkampfbetrieb

Nina Brennwald, Ressort Richter

Philippe Jaccard, Chef Finanzen

Sabrina Erné, Ressort Master

Carry Berendsen, RZO Verantwortliche

Elodie Hernandez, RSR Verantwortliche

Andrea Stampfli, RZW Verantwortliche

EIN ERFOLGREICHES VOROLYMPISCHES JAHR

JAHRESBERICHT 2019
DER SPARTE DIVING



MIT IHREN LEISTUNGEN IM 2019 ZEIGTEN UNSERE SPRINGERINNEN UND SPRINGER IHRE AMBITIONEN AUF DIE TEILNAHME AN OLYMPIA 2020

DIE SCHWEIZER WASSERSPRINGER KONNTEN IHRE LEISTUNGEN DER VORJAHRE IM 2019 KONSOLIDIEREN UND STABILISIEREN. ABER AUCH DIE JUGEND VERZEICHNET ERFOLGE, WOBEI EIN WEITERER AUSBAU DER BREITE FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE ZENTRAL FÜR DEN ZUKÜNFTIGEN ERFOLG SEIN WIRD. BESONDERS ERFREULICH ENTWICKELT SICH HIGH DIVING, DAS AUCH IM PUBLIKUM EINEN WICHTIGEN MAGNETEN DARSTELLT.



Dr. Patrik Gisel
Sportdirektor

Diving darf auf ein interessantes, intensives und mit vielen Highlights beschiedenes Jahr zurückschauen. Das ist sicherlich ausserordentlich erfreulich, andererseits sind wir auch gefordert, wie bestimmte Ergebnisse des Jahres klar zeigen. Vor allem der Jugendförderung soll auch weiterhin ein sehr hohes Gewicht zukommen, damit das von einzelnen Springerinnen und Springern erreichte sehr hohe Niveau auf Jahre hinaus abgesichert werden kann.

Das zentrale Ziel der Elite-Springer ist es, die sehr begehrten Quotenplätze für die Teilnahme an den olympischen Spielen 2020 in Tokio zu erkämpfen. Dem Aufbau hinsichtlich dieses grossen Zieles entsprechend wurde der Wettkampfablauf dieses Jahres geplant. Dabei wurden die individuellen Planungen von Schule, Studium und/oder Ausbildung den sportlich hohen Zielen zu einem guten Teil angepasst.

Im Folgenden eine Auswahl der besten Ergebnisse der Elite an internationalen Meisterschaften:

3m Kunstspringen Damen:
Michelle Heimberg, Jessica Favre (Final EM 2019)
3m Kunstspringen Herren:
Jonathan Suckow (Final EM 2019)
3m Synchronspringen Damen:
Madeline Coquoz/Jessica Favre (Final WM 2019/6. Rang EM 2019)
3m Synchronspringen Herren:
Guillaume Dutoit/Simon Rieckhoff (8. Rang EM 2019)
3m Synchronspringen Mixed:
Michelle Heimberg/Jonathan Suckow (3. Rang EM 2019)

Im Jugendbereich kämpfen die Mädchen und Jungen darum, in die Fussstapfen der Elitespringer treten zu können. Dabei sind diese Fussstapfen der «grossen» Springerinnen und Springer eindrücklich und es wird viel verlangt, um daran anschliessen zu können. So ist eine Quintessenz des Jahres, dass der Jugendförderung und den Nachwuchskadern ein sehr grosses Gewicht zukommen muss. Unter den vielen guten Ergebnissen der Jugendkader sind beispielsweise die Leistungen von Pierrick Schafer und Aron Brun zu nennen. Beide erreichten ihre Selektion für die Jugendeuropameisterschaften 2019 in Kazan, welche sie mit guten Leistungen bestätigen konnten.

Neben den sportlichen Höhepunkten wurden im administrativen Bereich einige personelle Veränderungen vorgenommen. Zu

nennen ist insbesondere der Wechsel in der Sportdirektion. Nach mehr als 10 Jahren als Sportdirektor trat Hans-Peter Burk zurück und wurde durch Patrik Gisel abgelöst. Des Weiteren wurde viel Zeit darin investiert, den Handlungsbedarf in der Direktion auszuarbeiten - Umsetzungsschritte werden anfangs 2020 folgen. Catherine Maliev hat Ihre Funktion als Chefin Leistungssport aus familiären Gründen abgegeben. Die Funktion wird im Moment durch Peter Gildemeister und Patrik Gisel wahrgenommen. Sowohl Hans-Peter als auch Catherine gebührt unser grosser Dank für ihren unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz für das Schweizer Wasserspringen in den letzten Jahren.

«NACH EINEM ERFOLGSVERSPRECHENDEN 2019 UND MIT GESUNDEN UND MOTIVIERTEN ATHLETEN FREUE ICH MICH AUF DAS OLYMPISCHE JAHR MIT SPANNENDEN QUALIFIKATIONSWETTKÄMPFEN, ZU WELCHEN ICH UNSEREN SPORTLERN VIEL ERFOLG WÜNSCHE, UND DEM HIGHLIGHT OLYMPIA.»

NEUGESTALTUNG DER SPORTDIREKTION

Die Neubesetzung der Sportdirektion Swiss Aquatics Diving wurde unter anderem auch deshalb vorgenommen, um die Führung in unabhängige Hände zu legen. In intensiven Gesprächen mit den Direktionsmitgliedern, aber auch mit Vertretern der Geschäftsstelle Swiss Aquatics, Swiss Olympic und diversen, im Wasserspringen aktiven Clubs, kam die Direktion zum Schluss, eine Erneuerung und Strukturvereinfachung von Swiss Aquatics Diving durchzuführen. Diese wird im ersten Quartal 2020 kommuniziert und umgesetzt.

Ein Highlight unserer Sparte ist das jüngste Teilmitglied: High Diving ist ein Publikumsmagnet und begeistert Jung und Alt. Zum ersten Mal führte Swiss Aquatics Diving im Juni 2019 Schweizermeisterschaften im High Diving durch. Dafür wurde im Strandbad Thun ein 20 m hohes Gerüst als Sprungturm aufgestellt. Der Sieg in der Elite-Kategorie konnte sich der High Diver Matthias Appenzeller vom Verein Zürcher Wasserspringer sichern, vor seinem Vereinskameraden und aktiven Elite-Turmspringer Jan Wermelinger. Gleichzeitig fand bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal überhaupt ein High Diving Seniorenwettkampf statt. Nach seiner Qualifikation im Mai 2019 am FINA World Cup in Zhaoqing (CHN) durfte Matthias Appenzeller die Schweiz an den FINA High Diving-Weltmeisterschaften in Gwangju (KOR) vertreten. Beim Wettkampf von 27 m zeigte der Zürcher eine solide Leistung.

International ist Swiss Aquatics Diving in der FINA und der LEN vertreten. Michael Geissbühler wird weiterhin bis 2021 als Vice-Chairman im Technischen High Diving Komitee der FINA amtieren.



EM Kiev
Michelle Heimberg und
Jonathan Suckow
(Foto: Daniel Heimberg)

DESIGN TECHNOLOGY **PASSION**

THIS IS HOW WE SHAPE WATER



TAUERN SPA
Zell am See
Kaprun, Österreich

Myrtha Pools
WATER. VISION. CREATION.

Schwimmbecken, die durch Qualität und Helligkeit überzeugen. Die Myrtha Technologie basiert auf einem modularen System aus selbsttragenden, PVC beschichteten Edelstahlpaneelen. Langjährige Erfahrung, schnelle Durchführung, Langlebigkeit und niedrige Wartungskosten sind nur einige der Vorteile von Myrtha Pools.

Ihr Partner für:

- **Öffentliche Bäder**
- **Hotels**
- **Thermalbäder**
- **Und viel mehr...**

Myrtha Pools (Switzerland) SA | Route des Fluides 5 | CH-1762 Givisiez
T: +41 26 466 23 25 info@myrthapools.ch www.myrthapools.com

BILANZ GROSSANLÄSSE 2019

	1	2	3	TOP 8	TOP 12
European Diving Championships, Kiew (UKR)			3. Heimberg/Suckow 3M Synchro	5. Michelle Heimberg 3M 6. Coquoz/Favre 3M Synchro 7. Jonathan Suckow 1M 7. Jonathan Suckow 3M 7. Michelle Heimberg 1M 8. Jessica Favre 3M 8. Dutoit/Rieckhoff 3M Synchro	12. Guillaume Dutoit 1M
LEN European Junior Championship, Kazan (RUS)				8. Schafer/Brun 3M Synchro	12. Aaron Brun 1M
FINA World Championships, Gwangju (CHN)					11. Coquoz/Favre 3M Synchro

KENNZAHLEN PER 31.12.2019

Lizenzen Wasserspringen: 240

	Athleten	Athletinnen
Elite	6	4
Junioren	13	6

SPORTDIREKTION WASSERSPRINGEN PER 31.12.2019

Patrik Gisel, Sportdirektor & a.i. Chef Leistungssport

Michael Geissbühler, Stv. Direktor & Chef Internationales

Peter Gildemeister, Chef Nachwuchs

Michael Barth, Chef Finanzen, Wettkampfbetrieb & Region Deutschschweiz

Pascal Favre, Chef Marketing

Kathy Brunner, Chefin Ausrüstung

Maël Mülhauser, Region Suisse Romande

Stefanie Linder, Chefin High Diving

Severin Lienhard, J + S Coach

Carmen Stritt Burk, Chefin Ausbildung

Claudine Schafer, Chefin Kommunikation

swiss-diving.net
highdiving.ch

facebook.com/swissaquaticsdiving


VON SPITZENSPORT
BIS TRAININGSORT
Swisslos fördert jede Facette der Schweiz:
Mit unserem Gewinn von rund 360 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 15’000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem.
Mehr auf swisslos.ch/guterzweck
SWISSLOS
für eine reichere Schweiz

GEMEINSAM VORWÄRTS

JAHRESBERICHT 2019
DER SPARTE WATER POLO



NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR DEN WASSERBALLSPORT WEITERBRINGEN

FOLGENDE HAUPTTHEMEN BESCHÄFTIGTEN DIE DIREKTION IM LETZTEN JAHR HAUPTSÄCHLICH: BESTÄTIGUNG DIREKTOR, DISPENSATION SCHIEDSRICHTERCHEF, NEUES SPESENREGLEMENT SCHIEDSRICHTER. EM-BARRAGE SPIEL DAMEN ALS SPORTLICHER HÖHEPUNKT IM NEUEN SPORTBAD IN SURSEE.



Dr. Michael Badulescu
Sportdirektor

Dieses Verbandsjahr war ein sehr turbulentes Jahr, welches grosse Herausforderungen mit sich brachte. Wir schauen zurück auf verschiedene Highlights und Tiefpunkte der Verbandsgeschichte. Als ich den letztjährigen Jahresbericht verfasste, war es nicht klar, ob ich die angefangenen Aufgaben überhaupt zu Ende bringen könnte. Die Regionen RSR und RSI verlangten die Abwahl des Direktors an einer ausserordentlichen Sportversammlung und nominierten Leonard Bruchez als Gegenkandidaten. Mit wenigen Gegenstimmen wurde ich als Direktor im Amt bestätigt, was der Sportdirektion eine Weiterführung der laufenden Arbeiten und Projekte ermöglichte. Die geäusserte Kritik wurde gehört und ernst genommen. Das knappe Ergebnis zeigte, dass es insbesondere in den West- und Südschweizer Vereinen ein grosses Anliegen ist, sich mit ihren Ideen und Vorstellungen stärker einbringen zu können. Die Direktion hat sich entschieden, regelmässigen Kontakt zu den Regionalverbänden zu pflegen und die Anliegen stärker zu gewichten. Im Gegenzug sollen den Regionen auch klare Aufgaben zugeteilt werden, welche massgeblich zur Entwicklung des Wasserballsportes beitragen werden. Ein weiterer Tiefpunkt der Sparte ist die Vakanz des Schiedsrichterchefs. Infolge der Suspendierung von Dorin Ilea wurde durch die Direktion Dean Suazo als Chef Schiedsrichter zur Erledigung anstehender Aufgaben a.i. nominiert. Diese Angelegenheit zieht sich bereits über ein Jahr hin. Grund waren die langandauernden Untersuchungen und rechtlichen Streitigkeiten. Ziel der Direktion ist es nun, die Suspendierung von Dorin Ilea aufzuheben und gleichzeitig eine Schiedsrichtervollversammlung einzuberufen, um eine Neuwahl des Schiedsrichterchefs durchführen zu können.

Im Rahmen der Klausursitzung Water Polo wurden auch die Finanzen traktandiert. Hier zeigte sich, dass das Budget der Schiedsrichterspesen im 3. Quartal aufgebraucht war. Durch die Vorgaben des SSCHV (Schweizerischer Schwimmverband), die keine Budgetüberschreitungen zulassen und die Einhaltung gewisser Vorschriften verlangen, sahen wir uns gezwungen, unter anderem Massnahmen zu Kostenreduktion bei den Schiedsrichtervergütungen festzulegen. So wurden die Spesen per sofort an das Niveau der Richter des SSCHV angepasst, damit das Budget eingehalten werden konnte. Diese Massnahme wurde durch die Schiedsrichterkommission leider nicht mitgetragen. Bedauerlicherweise wurde die Diskussion nicht sachlich geführt; mit anonymen Anschuldigungen wurde gegen den Direktor polemisiert.

«DU KANNST DIE LEITER DES ERFOLGS NICHT HINAUFKLETTERN MIT DEN HÄNDEN IN DEN HOSENTASCHEN.»

Schliesslich eskalierte die Situation zu einem Schiedsrichterstreik, weshalb Meisterschaftsspiele zum Teil gestrichen werden mussten. Zum Wohle des Wasserballs in der Schweiz wurde vereinbart, dass, bis zum Zeitpunkt einer Einigung, interimsmässig wieder nach den vorgängigen Vergütungen

SUI – ISR, Sursee Okt. 2019
Eliane de Bue, Martina Kratzer, Melanie Adler
(Foto: Just Pictures / V.Galijas)



gepfiffen werden sollte. Da die Situation den gesamten SSCHV involvierte, verfügte daraufhin das Präsidium, dass zwischen den Parteien eine Einigung zu erzielen sei und dass andernfalls das Spesenreglement Water Polo durch den Zentralvorstand des SSCHV festgelegt werden würde.

Das sportliche Highlight des Verbandsjahres war sicherlich die Vorbereitung auf die Europameisterschaft der Damen Elite. In der ersten Qualifikationsrunde konnten sich die Damen auf den sehr guten 2. Platz vorarbeiten und trafen für die Barrage auf einen entsprechend weniger starken Gegner als in den Jahren zuvor. Trotz grosser Publikumsunterstützung im neuen Sportzentrum in Sursee endete das Spiel in einer klaren Niederlage. Da auch das Hinspiel in Israel nicht für die Schweizer Damen entschieden werden konnte, platzte der Traum einer Finalqualifikation leider. Die Herren-Nationalmannschaft trat bei den Qualifikationsspielen mit einem deutlich verjüngten Team an. Entsprechend war der Lohn an Erfahrung grösser als an Punkten.

An der Schweizermeisterschaft und im Cup gelang dieses Jahr Kreuzlingen bei den Herren und dem WSV Basel bei den Damen das Double. Die Spiele wurden dieses Jahr so oft wie möglich auf Youtube und auf Swiss-Sport.tv gestreamt. In Zukunft wird Water Polo versuchen, möglichst viele Spiele zu übertragen, um auch den Daheimgebliebenen eine Chance zu geben, die Spiele live zu verfolgen.

Die einzige Konstante im Wasserball ist die Veränderung. Das Verbandsjahr zeigte sich mit Höhen und Tiefen, die die Führung der Sparte nicht vor einfache Aufgaben stellte. Was die Zukunft bringt, hängt vom Engagement jedes Einzelnen ab und vom Willen, den Sport als Gemeinschaft weiterzubringen. Die Sparte Wasserball kann nur an Bedeutung und Einfluss gewinnen, wenn wirklich jeder bereit ist, sein gesamtes Know-How und Engagement dem Sport beizusteuern.

BILANZ GROSSANLÄSSE 2019

	1	2	3
LIGA			
Liga NLA	SC Kreuzlingen	Lugano NPS	SCHorgen
Liga NLD	WSV Basel	SC Horgen	WK Thun
Liga NLB	SC Kreuzlingen II	CN Nyon	SC Frosch Aegeri I
CUP			
Cup Men	SC Kreuzlingen	Lugano NPS	
Cup Women	WSV Basel	SC Horgen	
Cup Regionalliga	Genève Natation 1885 III	WBA Tristar	
U-TEAMS			
U20 Damen	SC Winterthur U20	SC Horgen U20	WBK Stadtmannschaft Zürich U20
U17	Genève Natation 1885 U17	NPS Lugano U17	SC Zug U17
U15	Lugano NPS U15	SC Kreuzlingen U15	SC Horgen U15
U13	Lugano NPS U13	SC Kreuzlingen U13	Carouge Natation U13
U11	SC Kreuzlingen U11	Lugano NPS U11	SV Basel U11

KENNZAHLEN PER 31.12.2019

Lizenzen Wasserball: 1455

	Athleten	Athletinnen
Elite	20	18
NM U19	19	
NM U17	19	17
NM U15	20	

SPORTDIREKTION WASSERBALL PER 31.12.2019

Dr. Michael Badulescu ,Sportdirektor

Franco Chiellino, Sportchef

Dr. Martin Weissleder, Ausbildungschef

Ralf Bommeli, Finanzchef

Michael Kern, Meisterschaftschef

Dean Suazo, Schiedsrichterchef a.i.

swisswaterpolo.com

facebook.com/SwissAquaticsWaterPolo

youtube channel: Swiss Aquatics Water Polo

twitter.com/swisswaterpolo

instagram.com/swissaquaticswaterpolo

FORTSETZUNG DER ERFOLGE

JAHRESBERICHT 2019
DER SPARTE SWIMMING



REKORDJAHR 2019 – SCHWIMMEN MIT NEUEM SELBSTVERSTÄNDNIS

DAS JAHR 2019 WAR FÜR DAS SCHWEIZER SCHWIMMEN EIN HISTORISCH ERFOLGREICHES. ERNEUT KONNTEN IN ALLEN ALTERSSTUFEN ERFOLGE VERZEICHNET WERDEN. AN DER WM HOLTE JÉRÉMY DESPLANCHES ÜBER 200M LAGEN (IM) SILBER. MARIA UGOLKOVA ERRANG EBENFALLS SILBER AN DEN KBEM, AUCH SIE ÜBER 200M IM. AN DER JEM HOLTEN ANTONIO DJAKOVIC ÜBER 400M FREISTIL (FR) UND NOÉ PONTI ÜBER 50M DELPHIN (BU) GOLD. ANTONIO GEWANN ZUDEM BRONZE ÜBER 200M FR.



Philippe Walter
Sportdirektor

Die ungebrochen dynamische Leistungsentwicklung im Schwimmsport hielt auch 2019 an. Es gab 5 Weltrekorde (3xStaffel) bei den Frauen und 5 Herrenweltrekorde auf der Langbahn. Auch national entwickelte sich der Schwimmsport sehr gut. 37 neue Schweizerrekorde auf der 50m-Bahn (Männer: 14/Frauen: 22 /Mixed-Staffeln: 1) und 24 weitere auf der 25m-Bahn (Männer: 5/ Frauen: 18/Mixed-Staffeln: 1) belegen dies.

Die Bilanz der Mannschaft an der FINA WM (Gwangju/KOR), trug dazu bei. Das Team von 12 Aktiven und dem Betreuerstab erzielten bei 21 Einzel- und 7 Staffelstarts 1 Silbermedaille, 1 Finalteilnahme, 5 Semifinalteilnahmen und 5 weitere TOP 16-Platzierungen. Ermöglicht wurde dies durch eine Bestzeitenquote von 50% und 15 Schweizerrekorde. Zudem wurden 2 FINA A-Limiten und 2 Staffelquotenplätze für die Olympischen Spiele erreicht.

Auch die Kurzbahn EM (Glasgow/GBR) verlief sehr erfolgreich. 8 Athleten erreichten bei 26 Einzel- und 1 Staffelstarts 1 Silbermedaille, 6 Finals, 6 Semifinalteilnahmen, 4 weitere TOP 16-Platzierungen sowie 12 Schweizerrekorde und eine Bestzeitenquote von 50%.

An der Universiade (Neapel/ITA) konnten lediglich 1 Final- und 1 Semifinalteilnahme erreicht werden. An den CISM WM (Militär Weltmeisterschaft) (Wuhan/CHN) errang Jérémy Desplanches eine Bronzemedaille und das Team konnte weitere 6 TOP 10-Platzierungen erzielen.

NACHWUCHSBEREICH

Zum dritten Mal in Folge konnte das Schweizer Juniorenteam an einer Junioren-Europameisterschaft auch im Jahr 2019 Medaillen nach Hause holen – dieses Mal historische ZWEI GOLDMEDAILLEN sowie eine bronzene. Nach dem vollen Kontingent am European Youth Olympic Festival (EYOF) 2017 stellte die Schweiz am EYOF in Baku mit 14 Athleten wieder ein fast komplettes Team. Viele verschiedene Nachwuchstalente reüssieren und springen auf die Erfolgswelle auf.

Bilanz der 2 Höhepunkte:
Junioren Europameisterschaft in Kazan (14 Athleten, 2 Goldmedaillen, 1 Bronzemedaille, 7 Finalteilnahmen und 9 Halbfinalteilnahmen, 1 Meisterschaftsbestzeit, 2 Schweizerrekorde, Bestzeitenquote 44,1%) EYOF in Baku (14 Athleten, 7 Halbfinals, Bestzeitenquote 37,5%)

OPEN WATER-BEREICH

4 Schweizer nahmen an den LEN JEM Open-Water in Racice (CZE) teil. Lediglich die U19-Staffel konnte mit zwei U16-Athleten und einem 11. Rang ein versöhnliches Ergebnis erreichen. Die U19-Athleten hatten an ihren Einzelrennen beide mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und die jüngeren Athleten mussten ihrer mangelnden Erfahrung Tribut zollen. Im Elitebereich konnte kein Athlet die Selektionsbedingungen für die WM erfüllen.

RICHTER

Das neue Ausbildungskonzept mit der Basis Reglement 3.5 hat Formen angenommen und die Arbeiten für den Antrag an die SV im 2020 laufen planmässig. Mit regelmässigen Sitzungen des Führungsteams, der Schiedsrichterkommission, einem intensiven Austausch und mit vielen begleiteten Einsätzen stellen wir auch weiterhin genügend gut ausgebildete Richter.

MASTERS

Bei den Masters gibt es wieder Wellengang: Anhand einer Umfrage im Sommer wurden bestehende Bedürfnisse ermittelt und zukünftige Massnahmen geplant, um die Rahmenbedingungen für die Masters bestmöglich weiterzuentwickeln. Auf neu definierten Informationskanälen und in Form eines FAQ, welches auf der Verbandswebsite publiziert wurde, werden nun Informationen kommuniziert. An den Masters-Schweizermeisterschaften in Nyon gab es einen Teilnehmerrekord und die Mixed-Starts auf längeren Strecken wurden erfolgreich eingeführt.

«WIR HABEN AN DEN WELTMEISTERSCHAFTEN IN GWANGJU DAS STÄRKSTE SCHWEIZER TEAM SEIT MEHR ALS EINER DEKADE GESEHEN – DIES KANN EINE GOLDENE GENERATION WERDEN.»

FINANZEN

Es war das dritte Jahr in Folge, dass wir unsere Finanzen mit strikter Budgetkontrolle leicht verbessern konnten. Das Jahresergebnis liegt auch dieses Jahr im Rahmen des Budgets. Dies ist dank einem rigorosen Kostenbewusstsein überhaupt möglich. Für die Weiterentwicklung der Sportart bedarf es aber weiterer Mittel. Diese müssen in den nächsten Jahren gefunden werden.



Weltmeisterschaften Gwangju (KOR), Jérémy Desplanches (Foto: Patrick B. Krämer)

ERFOLGREICHE PROJEKTE

Im Rahmen des «Olympic Support Program» der FINA konnte das Swiss Aquatics Swimming Höhentrainingsprojekt abermals erfolgreich platziert werden. An der Swiss Aquatics Swimming Training Base in Tenero wurde das mobile Videoanalysesystem «TEMPLO» der Firma Contemplas zur Schwimmtechnikanalyse neu angeschafft. Ein neues «ESSO-Projekt», welches über 4 Jahre laufen wird, konnte erfolgreich bei Swiss Olympic angemeldet werden.

HERAUSFORDERUNGEN

Der Eigenmittelanteil unserer Finanzierung muss ausgebaut werden. Einerseits im Sinne einer langfristigen Absicherung, mehr jedoch um zusätzliche Investitionsmittel für den Ausbau der NWF-, der individuellen Athleten- und der Stützpunktförderung zu generieren.

Aus der Überarbeitung des nationalen Wettkampfsystems ist ein Änderungskatalog hervorgegangen, welcher nun ratifiziert werden muss.

Die Erarbeitung einer Swiss Aquatics Leistungssportkonzeption ist in vollem Gange.

AUSBLICK UND VERÄNDERUNGEN IM JAHR 2020

Die Eliteathleten werden 2020 die EM 50m und Open Water in Budapest (HUN) vom 11. bis 24. Mai anstreben. Die EM ist zugleich der Hauptqualifikationswettkampf für die Olympischen Spiele in Tokyo (JPN) vom 24. Juli bis 09. August 2020. Im Winter steht die Kurzbahn WM in Dubai (QAT) an.

Die Junioren streben die Junioreneuropameisterschaften in Aberdeen (GBR), vom 8. bis 12. Juli, an und die Jugend-Athleten werden die Nordic Age Group Championships in Vilnius (LTU) vom 10. bis 12. Juli als Höhepunkt und EYOF-Ersatz bestreiten.

Nach den Olympischen Spielen in Tokyo wird Schwimmen anhand diverser Kriterien durch Swiss Olympic erneut eingestuft.

Die Erarbeitung zahlreicher Komponenten besagter Projekte läuft in ständiger und enger Kooperation mit dem Verbandstrainerrat, den Leading-Coaches sowie vieler weiterer Club- und Regionalvertreter.

GRÖSSTE SPORTLICHE ERFOLGE 2019

FINA Weltmeisterschaften in Gwangju (KOR) vom 21. bis 28.07.2019:
Jérémy Desplanches (25 Jahre, GN 1885) Vizeweltmeister über 200m IM

LEN Kurzbahneuropameisterschaften in Glasgow (GBR)
vom 04. bis 08.12.2019:
Maria Ugolkova (30 Jahre, SCUW) Vizeeuropameisterin über 200m IM

LEN Junioreneuropameisterschaften in Kazan (RUS)
vom 03. bis 07.07.2019:
Antonio Djakovic (17 Jahre, SCUW) Junioreneuropameister
über 400m FR, Bronze über 200m FR
Noé Ponti (18 Jahre, NSL) Junioreneuropameister über 50m BU

AXA ARAG

Wer setzt sich für Ihre Rechte ein?

Ob als Schwimmerin oder Schwimmer, Schwimmverein oder Schwimmlehrer, dank einer Rechtsschutzversicherung der AXA-ARAG kommen Sie rechtlich nicht ins schwimmen.

Profitieren Sie jetzt von attraktiven Konditionen und kontaktieren Sie uns unter partnerschaften@axa-arag.ch

AXA-ARAG.ch

INDIVIDUELL | MACHBAR | CRESPO

ENTDECKEN SIE INDIVIDUELLE KONFIGURIERBARE BADEKLEIDER UND T-SHIRTS NACH IHREM DESIGN. KOMPROMISSLOSE QUALITÄT. MADE IN EUROPA.





SPORTARTIKEL ACCESSOIRES PROMOARTIKEL
AUSZEICHNUNGEN EVENTEQUIPMENT DESIGN
WERBESYSTEME GIVEAWAYS BRANDING

CRESPO.

crespo.ch | alte Bernstrasse 6 | 4922 Bützberg | 062 961 24 24 | info@crespo.ch

BILANZ GROSSANLÄSSE 2019

	①	②	③	TOP 10
LEN European Junior Championship, Kazan (RUS)	Antonio Djakovic 400 FR, Noè Ponti 50 BU,		Antonio Djakovic 200 FR	④ ⑤ ⑤ ⑦
European Youth Olympic Festival, Baku (AZE)				⑨ ⑨
FINA World Championship, Gwangju (KOR)		Jérémy Desplanches 200 IM		⑨ ⑨
Universiade, Neapel (ITA)				⑧
European Junior Championships Open Water, Racice (CZE)				
7th Military World Games Swimming, Wuhan (CHN)			Jérémy Desplanches 200 IM	⑤ ⑤ ⑦ ⑧ ⑩
LEN Short Course European Championship, Glasgow (GBR)		Maria Ugolkova 200 IM		⑥ ⑥ ⑥ ⑧ ⑧ ⑨ ⑩

KENNZAHLEN PER 31.12.2019

Lizenzen Schimmen: 5141

	Athleten	Athletinnen
Olympiakader	6	4
Nationalkader Elite	10	7
Nationalkader Junioren	7	6
Nationalkader Jugend	5	5
Nationalkader Open Water Junioren	1	
Armee-Kader	8	1
NLZ-Kader:	4	3

SPORTDIREKTION SCHWIMMEN PER 31.12.2019

Philippe Walter, Sportdirektor Schwimmen

Markus Buck,Chef Leistungssport

David Burkhardt, Chef Nachwuchs

Tobias Gross, Vertreter SCAS (Swimming Coaches Association Switzerland)

Rolf Ingold, Chef Wettkampfbetrieb

Andreas Tschanz , Chef Richterbildung & Internationales

Thorsten Bolz, Chef Finanzen

Stefano Maggioni, Vertreter RSI

Tom Gartmann, Vertreter RZO

Dirk Thölking, Vertreter RZW

Peter Takacs, Vertreter ROS

Alexis Manaigo, Vertreter RSR

Nadine Grandjean, Ausbildung Schwimmen

Marc Bouquet, Masters

sporthilfe

SPORTHILFE.CH



© Patrick Krämer (magicpbk)

GEMEINSAM AN DIE SPITZE

FÖRDERN SIE SCHWEIZER SPORTTALENTE

JETZT SPENDEN!

SMS mit **«Sporthilfe50»** an **488** (CHF 50 pro SMS)

Spendenkonto **30-40-9**

WACHSENDE BELIEBTHEIT DES LEARN TO SWIM PROGRAMMS

DAS LEARN TO SWIM PROGRAMM (LTS) ERFREUT SICH WACHSENDER BELIEBTHEIT – NEU SIND 19 QUALITÄTSSCHWIMMSCHULEN LIZENZIERT. AUCH DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN SCHWIMMSPORTVERBÄNDEN UND J+S ENTWICKELTE SICH IM JAHR 2019 POSITIV UND MEHR ALS 1150 PERSONEN HABEN IM VERGANGENEN JAHR EINEN KURS ODER EIN SEMINAR IM SCHWIMMSPORT BESUCHT.



Nadine Grandjean
Chefin Ausbildung

POSITIVE ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Swiss Aquatics blickt bereits auf das zweite Jahr als J+S-Ausbildungsverband zurück, in welchem insbesondere die positive Zusammenarbeit mit J+S und den anderen Schwimmsportverbänden im Zentrum stand. Die zukünftigen Projekte im Bereich J+S-Aus- und Weiterbildung bleiben spannend und eine gute Zusammenarbeit ist wichtig für das erfolgreiche Gelingen.

Die Partnerschaft mit J+S wurde seit der Auslagerung der Ausbildungsverantwortung im Jahr 2018 enger und ist an einen Partnerschaftsvertrag gekoppelt, welcher zweimal jährlich bei einem Reporting anhand von Massnahmen überprüft wird. Bisher dürfen wir als Verband hier auf eine gute Arbeit zurückblicken.

Im 2019 wurden an den Weiterbildungsseminaren wiederum zahlreiche spannende Ethik-Inputs durch Referenten von Swiss Olympic an die Trainer und Schwimmsportlehrer vermittelt.

GROSSES KURSVOLUMEN UND MERCI AN KURSEXPERTEN

Swiss Aquatics durfte im Jahr 2019 rund 76 Kurse mit 1164 Teilnehmenden sowie 152 Experteneinsätzen durchführen. Dies ist eine leichte Zunahme im Vergleich zum Vorjahr. Dieses grosse Kursvolumen könnte ohne ein gut funktionierendes Kurskader sowie der Mithilfe der ehrenamtlichen Ausbildungsverantwortlichen der Sparten Artistic Swimming (Ariane Kirchhofer), Diving (Carmen Stritt-Burk) und Wasserball (Martin Weissleder) nicht bewältigt werden. Als Dank wurde bereits zum dritten Mal ein Swiss Aquatics Kursexpertenanlass durchgeführt, welcher im Jahr 2019 im Rahmen der Weihnachtsgala der Sparte Artistic Swimming in Kloten stattfand. Der Schwimmverband und insbesondere die Abteilung Ausbildung bedanken sich nochmals bei allen für Swiss Aquatics im Einsatz stehenden Personen.

«WIR HOFFEN, DASS DIE BEKANNTHEIT DES LTS WEITERHIN STEIGT UND FREUEN UNS AUF JEDE NEUE KONTAKTAUFNAHME.»

Im 2019 konnten rund 173 neue Swiss Aquatics und/oder J+S-Auszeichnungen erlangt werden (Zahlen inkl. Äquivalenzen ausl. Trainer/Leiter): 67 Kids Coaches, 42 Trainer B, 15 Trainer A, 11 Trainer Bronze, 9 J+S Schwimmleiter B, 6 Swiss Aquatics Schwimmsportlehrer B, 13 J+S Schwimmleiter A, 1 Swiss Swimming Schwimmsportlehrer A, 4 J+S-Experten Schwimmsport, 2 BTL/Trainer Silber und 3 Schwimmsportlehrer mit eidg. Fachausweis.

All den erfolgreichen Absolventen gratulieren wir an dieser Stelle herzlich!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Folgende Schwimmschulen erhielten 2019 die Swiss Aquatics Quality Licence: Schwimmsportschule Liestal, Moby Dick School, Schwimmschule Eagleye Fiesch und die Schwimmschule Züri-Oberland.

Mit Kilian Hervé, Daniel Hora und Susanne Wälchli haben 2019 drei Schwimmsportlehrer den eidgenössischen Fachausweis bestanden.

LEARN TO SWIM WEITER AUF DEM VORMARSCH

Das Learn to swim Programm erfreut sich an wachsender Beliebtheit – Swiss Aquatics hat dank vier Neuzugängen auf Ende 2019 nun 19 Qualitätsschwimmschulen. Besonders erfreulich ist, dass rund ein halbes Dutzend neue Schwimmschulen im Prozess der Lizenzierung sind, wobei viele Schwimmschulen aus der Westschweiz das Qualitätslabel erlangen möchten. Wir hoffen, dass die Bekanntheit des LTS weiterhin steigt und freuen uns auf jede neue Kontaktaufnahme.

Für die Schulung der Kursleitenden wurde der letzte Teil des Kids Coach Kurses (Advanced) neu auf alle vier Sportarten spezifiziert. Dies ermöglicht den Schwimmschulen respektive Vereinen, die Kinder, durch spezifisch auf die jeweilige Sportart ausgebildeten Schwimmsportleitenden, schon früher in den Sportarten abzuholen und zu fördern. Zudem wurde neu der «Quereinstieg Kids Coach» konzipiert. Diese verkürzte Ausbildung richtet sich vor allem an bereits gut ausgebildete Schwimmsportleitende, welche jedoch noch nicht auf unser Learn to swim Programm geschult wurden.

Auch die positive Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedervereinen, der LEN, der FINA und dem Luxemburgischen Schwimmverband im Bereich Learn to swim soll hier erwähnt werden. Ein Merci geht auch an die Trainerbildung Schweiz, sportartenlehrer.ch sowie den SVSS (Schweizerischer Verband für Sport in der Schule) für die bisherige Zusammenarbeit.

PERSONELLE ÄNDERUNGEN

Das Ausbildungsteam erhielt in der Administration durch Fabienne Kunz (100%) auf Mitte August Verstärkung und Mitte September kehrte Vincent Aebischer (80%) als Verantwortlicher Learn to swim zu Swiss Aquatics zurück. Claudia Böni (50%), Manon Fend (60%) und Jeanine Walser (40%) verliessen Swiss Aquatics in diesem Sommer.

Nadine Grandjean (60%) als Chefin Ausbildung und Nina Messerli als administrative Mitarbeiterin blieben dem Schwimmverband treu und komplettieren das Ausbildungsteam auf der Geschäftsstelle.



Das Ausbildungsteam: Nina Messerli, Nadine Grandjean, Vincent Aebischer und Fabienne Kunz (v.l., Foto: Andrea Rudin)

BILANZ 2019

Durchgeführte Kurse und Seminare	76
Anwesende Teilnehmer	1164
Eingesetzte Expertinnen und Experten	152

KENNZAHLEN PER 31.12.2019

Schwimmschulen mit Qualitätslizenz	19

NEULIZENZIERUNG IM 2019

Schwimmsportschule Liestal

Moby Dick School

Schwimmschule Eagleye Fiesch

Schwimmschule Züri-Oberland

WIEDERLIZENZIERUNG 2019:

Schwimmschule Flipper Gossau

Schwimmschule Frick

Turrita Nuoto

Schwimmschule Sitterefisch

Ecole de Natation de Genève

Schwimmschule des Schwimmklub Bern

WEITERE QUALITÄTSSCHWIMMSCHULEN:

Aqualetics (Sundrbi GmbH)

Nuoto Sport Locarno

Red Fish Neuchâtel

SC St. Gallen 1909

Schwimmschule des Schwimmclubs Uster-Wallisellen

Schwimmschule St. Gallen-Wittenbach

Schwimmsportschule SC-Winterthur

Wassersport Arbon-St. Gallen Schwimmschule Flosse

SC Meilen

ZUSAMMENSETZUNG ABTEILUNG AUSBILDUNG PER 31.12. 2019

Nadine Grandjean, Chefin Ausbildung (60%)

Nina Messerli, Administration Schwimmen und Ausbildung (100%)

Vincent Aebischer, Mitarbeiter Learn to swim und Education (80% ab 16.09.2019)

Fabienne Kunz, Administration Ausbildung (100%, ab 19.08.2019)

RUSTO AG

Design + Produktion - zu Ihrem Vorteil - direkt von uns!

Wir stehen für höchste Qualität und professionellen Service.

Falls Sie Fragen zu einem Produkt in unserem Sortiment haben, kontaktieren Sie uns.
Wir beraten Sie gerne.

Abzeichen | Medaillen | Münzen | Schlüsselanhänger | Trinkgläser | Wimpel

alte Haslenstrasse 2 | CH-9053 Teufen / AR
Tel. +41 (0)71 845 55 33 | rusto@rusto.ch | rusto.ch |

ENTFALTE DEIN KÖNNEN

DÉPLOYEZ VOS TALENTS



Konfigurations-/ Druckbeispiel · Exemple de configuration/ d'impression

PRO-TENT MODUL 4000

- **Das patentierte Faltzelt-System in Schweizer Premium-Qualität**
- **Aufbau in Rekordzeit**
- **100% wasserdicht**
- **Gefertigt bei der BSZ-Stiftung** Einsiedeln, ISO 9001 zertifiziert**

- **Le système de tente pliable breveté dans la qualité suisse premium**
- **Montage en temps record**
- **100 % étanche à l'eau**
- **Fabriqué par BSZ-Stiftung** Einsiedeln, certifié ISO 9001**

* Exklusives Angebot für Swiss Aquatics Friends ist gültig bis zum 31.12.2020, Transport, Druck und Zubehör ausgenommen
Offre réservée aux Swiss Aquatics Friends valable jusqu'au 31.12.2020, Transport, Impression et Accesoires exclus..

** Werkstatt für Menschen mit einer Beeinträchtigung
atelier employant des personnes avec un handicape

PROTENT
SWITZERLAND

PRO-TENT AG Zelt- und Messebau-Systeme
Neuhofstrasse 10 · 8630 Rüti · Tel.: +41 (0) 55 220 28 00
info@pro-tent.ch · www.pro-tent.ch

SCHWEIZER REKORDE 2019

50 M BAHN

HERREN

Freistil	400m	Djakovic Antonio, 2002	Sc Uster Wallisellen	3:47.89	3. Juli	Kazan (RUS)
Rücken	100m	Roman Mityukov, 2000	Genève Natation 1885	0:54.62	28. Juli	Gwangju (KOR)
Rücken	100m	Roman Mityukov, 2000	Genève Natation 1885	0:54.72	21. März	Uster
Rücken	200m	Roman Mityukov, 2000	Genève Natation 1885	1:57.93	25. Juli	Gwangju (KOR)
Rücken	200m	Roman Mityukov, 2000	Genève Natation 1885	1:58.04	25. Juli	Gwangju (KOR)
Rücken	200m	Roman Mityukov, 2000	Genève Natation 1885	1:58.65	23. März	Uster
Schmetterling	50m	Noè Ponti, 2001	Nuoto Sport Locarno	0:23.48	3. Juli	Kazan (RUS)
Schmetterling	100m	Jérémy Desplanches, 1994	Genève Natation 1885	0:52.28	21. April	Rennes (FRA)
Schmetterling	200m	Jérémy Desplanches, 1994	Genève Natation 1885	1:57.58	18. April	Rennes (FRA)
Lagen	200m	Jérémy Desplanches, 1994	Genève Natation 1885	1:56.56	25. Juli	Gwangju (KOR)
Lagen	200m	Jérémy Desplanches, 1994	Genève Natation 1885	1:56.73	24. Juli	Gwangju (KOR)
Lagen	400m	Jérémy Desplanches, 1994	Genève Natation 1885	4:12.86	16. April	Rennes (FRA)
Freistil	4x200m	Djakovic, Liess, Schmid, Desplanches	Switzerland	7:12.08	26. Juli	Gwangju (KOR)
Lagen	4x100m	Mityukov, Kaeser, Desplanches, Liess	Switzerland	3:36.98	28. Juli	Gwangju (KOR)

DAMEN

Freistil	50m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	0:25.07	24. März	Uster
Freistil	50m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	0:25.16	24. März	Uster
Freistil	100m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	0:54.53	22. März	Uster
Freistil	100m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	0:54.63	27. Januar	Luxembourg (LUX)
Rücken	100m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	1:01.14	21. März	Uster
Rücken	100m	Nina Kost , 1995	Sc Uster Wallisellen	1:01.59	21. März	Uster
Rücken	200m	Maria Ugolkova, 1989	Sc Uster Wallisellen	2:13.26	26. Juli	Gwangju (KOR)
Brust	50m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	0:31.49	22. Juni	Rome (ITA)
Brust	50m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	0:31.57	3. März	Zürich
Brust	50m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	0:31.85	3. März	Zürich
Brust	50m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	0:31.88	3. März	Zürich
Brust	100m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	1:07.11	22. Juli	Gwangju (KOR)
Brust	100m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	1:07.30	22. Juli	Gwangju (KOR)
Brust	100m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	1:07.42	21. Juni	Rome (ITA)
Brust	100m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	1:07.59	22. März	Uster
Brust	100m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	1:08.20	2. März	Zürich
Brust	200m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	2:24.47	25. Juli	Gwangju (KOR)
Brust	200m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	2:24.93	25. Juli	Gwangju (KOR)
Brust	200m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	2:25.74	21. März	Uster
Brust	200m	Lisa Mamié, 1998	Limmat Sharks Zürich	2:26.56	21. März	Uster
Lagen	200m	Maria Ugolkova, 1989	Sc Uster Wallisellen	2:10.72	21. Juli	Gwangju (KOR)
Lagen	4x100m	Kost, Mamié, Touretski, Ugolkova	Switzerland	4:01.85	28. Juli	Gwangju (KOR)

MIXED

Freistil	4x100m	Mityukov, Djakovic, Ugolkova, Girardet	Switzerland	3:29.14	27. Juli	Gwangju (KOR)

18TH FINA WORLD MASTERS CHAMPIONSHIPS

05. AUGUST – 18. AUGUST 2019, GWANGJU/SÜDKOREA
ALLE SCHWEIZER MEDAILLENGEWINNER

GOLDMEDAILLEN SCHWIMMEN

Freistil Herren	800 m	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	17:18.75
Freistil Herren	800 m	Julien BAILLOD	Cercle des Nageurs de Nyon	1980	35-39	9:09.78
Freistil Herren	200 m	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	3:49.55
Freistil Herren	100 m	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	1:46.22

GOLDMEDAILLEN OPEN WATER SWIMMING

Herren	3 km	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	1:11:09.7
Herren	3 km	Julien BAILLOD	Cercle des Nageurs de Nyon	1980	35-39	38:52.1

SILBERMEDAILLEN SWIMMING

Freistil Herren	400 m	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	8:15.90
Brust	200 m	Josef KREJCI	Swiss Alumni Swimming	1933	85-89	5:17.29
Delfin Damen	50 m	Chantal ROCHAT	Cercle des Nageurs de Nyon	1960	55-59	33.14

BRONZEMEDAILLEN SWIMMING

Freistil Herren	200m	Florian BOTTA	SV Basel	1989	30-34	1:59.30

St. Moritz
TOP OF THE WORLD



HIGH ALTITUDE TRAINING BASE ST. MORITZ

Wer in St. Moritz trainiert, profitiert vom trockenen, alpinen Reizklima und den idealen Wetterbedingungen mit durchschnittlich 322 Sonnentagen im Jahr. Funktionelle Sportanlagen wie die Leichtathletikanlage von St. Moritz, die Höhenfinnenbahn «Lej Alv» auf 2'525 m ü. M. oder auch das OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum machen St. Moritz zum idealen Trainingsort für Leistungs- und Breitensportler.

www.stmoritz.com/trainingbase

swiss olympic | TRAINING BASE

KYBURZ KANN ALLES

SATZ UND BILD | DIGITALDRUCK | BOGENOFFSET | ROTATIONSOFFSET
PERSONALISIERUNG | INLINE-FERTIGUNG | WEITERVERARBEITUNG | MAILSERVICE

Gut beraten
Erfahrung ist unsere Stärke, die Liebe zu hochwertigen Druckerzeugnissen unsere Motivation. Ob klein oder gross, ob einfach oder komplex – wir finden für jedes Druckerzeugnis die optimale Lösung. Wir beraten Sie gerne.

Druckerei Kyburz AG | www.kyburzdruck.ch | Brüelstrasse 2 | 8157 Dielsdorf | T +41 (0)44 855 59 59

ORGANE DES SCHWEIZERISCHEN SCHWIMM-VERBANDS PER 31.12.2019

ZENTRALVORSTAND

Dr. Ewen Cameron, Co-Präsident *

Bartolo Consolo, Co-Präsident *

Patrik Gisel, Sportdirektor Wasserspringen

Philippe Walter, Sportdirektor Schwimmen *

Dr. Michael Badulescu, Sportdirektor Wasserball *

Edith Wälti Boss, Sportdirektorin Artistic Swimming

Jürg Hochuli, Finanzen *

Lucas Bächtold, Präsident Regione Svizzera Italiana (RSI)

Arnaldo Fedrigo, Präsident Region Suisse Romande (RSR) *

Daniel Laube, Präsident Region Zentralschweiz West (RZW)

Thomas Gerber, Präsident Region Ostschweiz (ROS)

Cristian Rentsch, Präsident Region Zentralschweiz Ost (RZO)

*Mitglied des Präsidiums

SCHWIMMSPORTGERICHT

Dario Zarro, Präsident

Philipp Ritz, Vizepräsident

Isabelle Fellrath, Schiedsrichterchefin

Richard Jutzi

Denis Perrin

Daniel Schafer

Heinz Weber

INTERNE REVISION

Thomas Bachmann

Lars Längauer

Max Tschabuschnig

LEGAL ADVISORY BOARD

Pierre-Philippe Courvoisier

Robert Fox

Gabriele Massetti

Matthias Miescher

CHIEF MEDICAL TEAM

Dr. med. Philip Wildisen, leitender Verbandsarzt

MITGLIEDER IN INTERNATIONALEN GREMIEN PER 31.12.2019

FINA

Vice Chairman High Diving Technical Committee, Michael Geissbühler

Technical Committee Artistic Swimming, Livia Gut La Ragione

Chairman Doping Panel, Robert Fox

National Federation Relations Commitee, Dr. Ewen Cameron

Honorary Member, Bartolo Consolo

LEN

Technical Committee Waterpolo, Jacques Racine

Honorary Life President, Bartolo Consolo

Honorary Member, Nicolas Wildhaber

Honorary Member, Hans-Ulrich Schweizer

Honorary Member, Michael Geissbühler

COMEN

Honorary Life President, Bartolo Consolo

Technical Committee Artistic Swimming, Nina Brennwald

Technical Committee Diving, Carmen Stritt Burk

Technical Committee Waterpolo, Jacques Racine

SOLIDER JAHRESABSCHLUSS

DER SCHWEIZERISCHE SCHWIMMVERBAND ERZIELT IM JAHR 2019 DAS DRITTE POSITIVE BETRIEBSERGEBNIS IN FOLGE. DIESES BETRÄGT CHF 97'495.– UND LIEGT DEUTLICH ÜBER DEM BUDGET.

Mit einem Betriebsergebnis von CHF 97'495.– schliesst die Betriebsrechnung klar über dem Budget ab. Von den sechs Kostenstellen tragen vier davon zu diesem sehr erfreulichen Abschluss bei. Die Geschäftsstelle trägt trotz den Aktivitäten zum 100-Jahr-Jubiläum und den stark gestiegenen IT-Kosten dank intensiver Kostenkontrolle bei den übrigen Ausgaben mit CHF 18'834.– zum Betriebsergebnis bei. Das Swiss Aquatics Friends Programm fand bisher leider nicht die erhoffte Resonanz. Obwohl die Teilnahme am Programm kostenlos ist und die Teilnehmer von attraktiven Vorteilen profitieren können, bleibt die Anzahl der registrierten Personen deutlich unter den Erwartungen. Dies führt zu einem entgangenen Ertrag von über CHF 25'000.–, welcher vollumfänglich den Sportlern aller Stufen zugutekommen würde.

Mit einem Plus von CHF46'298.– erreicht die Ausbildung dank einer markanten Steigerung der Kurseinnahmen und gleichzeitiger Optimierung der Kosten ein ausgezeichnetes Spartenergebnis. Der Sportbereich Schwimmen schliesst gleicherweise klar über dem Budget ab und kann CHF 33'582.– zum Betriebsergebnis beisteuern. Diving schliesst mit CHF 14'858.– ebenfalls positiv ab. Während in dieser Abteilung der Ertrag klar unter dem Budget blieb, konnten auch die Kosten markant reduziert werden. Artistic Swimming schliesst das Jahr mit einem Minus von CHF 2'252.– ab. Dies ist insbesondere auf die Organisation des COMEN-Cups zurückzuführen und auf die Tatsache, dass die Zahlung von Malta in Höhe von rund CHF 3'500.– noch ausstehend ist. Wasserball schliesst das Jahr ebenso mit einem Minus von CHF 13'825.– negativ ab. Hier ist insbesondere das nicht geplante und somit auch nicht budgetierte Qualifikationsspiel der Damennationalmannschaft gegen Israel zu erwähnen, welches immense Kosten verursacht hat.

Die Liquidität am Jahresende von CHF 1'529'562.– konnte gegenüber dem Vorjahr um eine halbe Million Franken gesteigert werden. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Bank Sparhafen Zürich, die dem Verband im Gegensatz zur PostFinance und anderen Grossbanken keine negativen Zinsen berechnet, konnten Zinskosten von rund CHF 10'000.– gespart werden.

Mitte des Jahres gab der Zentralvorstand auf Empfehlung der Revisoren einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Sportdirektoren, der internen und externen Revision, dem Finanzverantwortlichen und dem Generalsekretär den Auftrag, einen Lösungsvorschlag für die Konsolidierung der Spartenkapitalien zu erarbeiten. Diese Kapitalien, welche vor rund 10 Jahren gebildet wurden und deren Zuweisung in der Vergangenheit nicht mehr nachvollziehbar ist, hatten rechtlich keinerlei Bedeutung. Der Zentralvorstand entschied Ende November auf einstimmiges Anraten der Arbeitsgruppe diese Kapitalien zusammenzuführen und unter dem Titel Verbandskapital zu führen.

Die Umstellung von Swiss Olympic bei der Verbuchung der Nachwuchsfördergelder hat bewirkt, dass die Abgrenzung der Fördergelder umgestellt werden musste. Neu müssen die Fördergelder periodengerecht bezogen auf das Geschäftsjahr ausbezahlt werden. Dies vereinfacht den finanztechnischen Ablauf erheblich und führt künftig durch weniger Abgrenzungen zu mehr Transparenz. In der Bilanz ist dies aus dem starken Anstieg des Fondskapitals von neu CHF 309'000.– ersichtlich. Hingegen reduziert sich das Organisationskapital von CHF 530'000.– auf CHF 448'000.–.

Dank gebührt den internen Revisoren Max Tschabuschnig, Lars Längauer und Thomas Bachmann, die allzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an Aeberli Treuhand AG für die fachkundige und konstruktive Beratung und Begleitung. Und «last but not least» ein herzliches Dankeschön an alle Vereine, die ihren Rechnungen und Pflichten termingerecht und zuverlässig nachgekommen sind.

BETRIEBSRECHNUNG

Nr.	Betriebsrechnung	Budget 2019	01.01 – 31.12.2019	01.01 – 31.12.2018
3	**BETRIEBSERTRAG**	**5'547'446**	**5'967'272**	**5'596'195**
30	Erhaltene Zuwendungen:			
	davon gebunden	0	18'720	0
	davon frei	2'500	2'500	4'250
31	Beiträge der öffentlichen Hand	2'774'121	2'737'234	2'808'105
32	Beiträge des privatrechtlichen Bereichs	0	0	0
33	Erlös aus Lieferungen und Leistungen	2'770'825	3'208'817	2'783'840
300	Beiträge Mitglieder	1'802'800	1'851'361	1'823'221
303	Verbände	51'500	75'162	26'830
304	Werbeerträge	28'500	44'407	45'879
306	Events und Wettkämpfe	44'700	324'957	56'253
307	Aus- und Weiterbildung	164'000	212'340	160'955
340	Dienstleistungen / Erträge	272'300	331'306	281'875
379	Kostenbeteiligungen	407'325	362'766	451'248
390	Ertragsminderungen	-300	6'519	-62'420
4	**BETRIEBSAUFWAND**	**5'541'838**	**5'869'777**	**5'234'295**
40	**ENTRICHTETE BEITRÄGE UND ZUWENDUNGEN**	**2'993'288**	**3'310'767**	**2'812'124**
400	Spitzensport	836'280	904'017	757'797
410	Nachwuchsleistungssport	1'176'511	1'181'691	1'105'463
420	Breitensport	5'000	0	0
430	Meisterschaften, Wettkampfbetrieb	541'557	629'602	620'327
440	Ausbildung	161'440	149'497	157'833
450	Projekte / andere Anlässe	60'500	323'942	8'664
460	Ausrüstung	125'000	54'014	102'028
470	Dach- und Partnerverbände	28'500	28'422	23'572
480	Sitzungen / Versammlungen / Kongresse	58'500	39'582	36'440
50	**PERSONALAUFWAND**	**2'237'725**	**2'232'806**	**2'033'399**
500	Lohnaufwand	1'929'250	1'946'407	1'745'644
570	Sozialleistungen	196'275	194'126	179'707
580	Übrige Personalkosten / Spesen	112'200	92'274	108'048
60	**SACHAUFWAND**	**310'825**	**323'603**	**388'772**
69	**ABSCHREIBUNGEN**	**0**	**2'600**	**0**
	BETRIEBSERGEBNIS	**5'608**	**97'495**	**361'900**
7	**FINANZERGEBNIS**	**-1'355**	**-2'391**	**-1'464**
71	Finanzaufwendungen	-1'355	-2'391	-1'531
72	Finanzerträge	0	0	66
8	**AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS**	**0**	**-2'330**	**0**
82	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-2'330	0
83	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	0	0
9	**ERTRAGSSTEUERN**	**1'000**	**1'038**	**1'094**
	ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	**3'253**	**91'736**	**359'341**
	VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITAL	**0**	**174'416**	**135'000**
	JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	**3'253**	**-82'680**	**224'341**
	ZUWEISUNGEN/VERWENDUNGEN ORGANISATIONSKAPITAL	**-42'000**	**-82'680**	**224'341**
	JAHRESERGEBNIS NACH ZUWEISUNG AN ORGANISATIONSKAPITAL	**45'253**	**0**	**0**

BILANZ

Nr.	Bilanz	31.12.2019	31.12.2018
GAA	**AKTIVEN**	**2’055’043**	**1’856’319**
10	Umlaufvermögen	2’007’543	1’856’319
100	Flüssige Mittel	1’529’562	1’086’524
110	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191’451	266’102
111	Sonstige kurzfristige Forderungen	37’216	7’203
120	Vorräte	67’945	23’615
130	Aktive Rechnungsabgrenzungen	181’369	472’875
14	Anlagevermögen	47’500	0
150	Sachanlagen	47’500	0
170	Immaterielle Anlagen	0	0

2	PASSIVEN	2’055’043	1'856'319
20	Fremdkapital	1’297’565	1’190’576
20	Kurzfristiges Fremdkapital	1’297’565	1’190’576
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	182’347	120’042
220	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	57’988	37’459
230	Passive Rechnungsabgrenzungen	1’057’230	1’033’075
24	Langfristiges Fremdkapital	0	0
260	Langfristige Rückstellungen	0	0
27	Fondskapital	309’416	135'000
270	Fondskapital	309’416	135'000
28	Organisationskapital	448’062	530’742
280	Grundkapital	0	0
282	Gebundenes Kapital	301’850	211’600
280	Freies Kapital	146’212	319’142

Zimmergasse 17
Telefon 044 265 66 66
www.aeberli-treuhand.ch

Postfach, CH-8034 Zürich
Telefax 044 265 66 99
info@aeberli-treuhand.ch

AEBERLI TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schwimmverbands, Ittigen bei Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Schweizerischen Schwimmverbands für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21), den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 5. März 2020

Aeberli Treuhand AG

Benjamin Block
Revisionsexperte
leitender Revisor

Hans Mettler
Revisionsmitarbeiter

Beilage:
Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz	(Bilanzsumme:	CHF	2'055'043)
- Betriebsrechnung	(Ergebnis vor Veränderung Fondskapital:	CHF	91'736)
- Geldflussrechnung			
- Rechnung über die Veränderung des Kapitals			
- Anhang			

DAS JAHR IN BILDERN



















① Cup Final 2019, Kreuzlingen (SC Kreuzlingen – Lugano NPS) (Foto: M.Carol)
② Junioren EM Kazan (RUS), Antonio Djakovic (Foto: Giorgio Scala)
③ EM Kiev, 3. Platz für Jonathan Suckow und Michelle Heimberg (Foto: Daniel Heimberg)
④ JEM Prag, Junioren Team (Foto: Organisator)
⑤ Junioren EM Kazan (RUS), Noè Ponti (Foto: Giorgio Scala)
⑥ Jugend WM Slowakei, Jugendteam (Foto: Organisator)
⑦ SUI – ISR, Sursee Okt. 2019 (Foto: Just Pictures/V.Galijas)
⑧ JEM Prag, Alisa Radukh (Foto: Organisator)
⑨ Kurzbahn EM Glasgow (GBR), Maria Ugolkova (Foto: Patrick B. Krämer)

DANKE

Unseren Mitgliedern, allen Institutionen, Behörden, Unternehmen und Gönnern sowie den Kommissionsmitgliedern und den zahlreichen freiwilligen und angestellten Mitarbeitenden danken wir herzlich für ihren Beitrag zur Entwicklung und Unterstützung des Schwimmsports in der Schweiz.

SPONSOREN

PARTNER

IMPRESSUM

Der Jahresbericht 2019 erscheint in Deutsch (200 Ex.) und Französisch (100 Ex.). Er kann beim Schweizerischen Schwimmverband kostenlos bestellt werden. Er ist zudem digital verfügbar unter www.swiss-aquatics.ch/jahresbericht.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für beide Geschlechter.

© Swiss Aquatics, März 2020

TITELSEITE
Diving: EM Kiev, Michelle Heimberg und Jonathan Suckow © Daniel Heimberg
Artistic Swimming: Medcup Genf © Alicia Semon
Water Polo: SUI - ISR, Sursee Okt. 2019 © Just Pictures/V. Galijas
Swimming: WM Gwangju (KOR), Jérémy Desplanches © Patrick B. Krämer

UNTERTITELSEITEN
Artistic Swimming: Fuji Nati Camp © Stephan Tuor
Diving: FINA WM Gwangju (KOR), 3m synchro, Jessica Favre und Madeline Coquoz © Daniel Heimberg
Water Polo: SUI – ISR, Sursee Okt. 2019, Melanie Adler © Just Pictures/V.Galijas
Swimming: Kurzbahn EM Glasgow (GBR), Lisa Mamié © Patrick B. Krämer

Swiss Aquatics
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen b. Bern
Tel. +41 31 359 72 72

info@swiss-aquatics.ch
www.swiss-aquatics.ch

Konzept und Redaktion: Sara Amati und Céline Pfeiffer, Swiss Aquatics
Gestaltung: Tale Designstudio GmbH
Fotos Inhalt: Andrea Rudin, Swiss Aquatics
Übersetzung: Ralph Schallon, Châtelaine
Druck: Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf,
Gedruckt in der Schweiz


Gesund bleiben
und sparen
Entscheide dich für eine Kranken-Zusatzversicherung bei der AXA, und wir finden für dich jedes Jahr den günstigsten Grundversicherer. **AXA.ch/gesundheit**
AXA
Generalagentur Franziska Gruber
Laupenstrasse 19, 3001 Bern
Telefon 031 380 31 00
bern.zentrum@axa.ch
AXA.ch/bernzentrum
AXA bezahlt bis zu
CHF 150.– an die Mitgliederbeiträge von Sportvereinen
zusätzlich bis zu
CHF 300.– ans Fitness-Abo

swiss-aquatics.ch